

Datum: 15. Mai 2020, Tel. 0931.40 41 69 0 aufstiegsrat@rudolf-thomas.de

Guten Tag,

die Themen der Woche vom 8. bis 15. Mai 2020:

1. Vermummt und zugenäht
2. Retro-Joggingschuhe gekauft
3. Der Sportjournalismus leidet erheblich unter Corona.

Der Aufstiegsrat
Rudolf F. Thomas

aufstiegsrat@rudolf-thomas.de

Vermummt und zugenäht

11. Mai 2020 | Bisher habe ich stets das Vermummungsverbot beachtet. Jetzt soll ich mich vermummen, erhalte dafür aber ein bundesweites Stadionverbot. Irgendwo hängen Plakate herum, auf denen "Gesicht zeigen!" steht. "Ja, was denn nun?"

Sören Bertram, Spieler des 1. FC Magdeburg, sprach davon, sich wie eine *Marionette* zu fühlen. Ja und? Vorsicht bei der Berufswahl, sage ich da nur. Er ist ein gut bezahltes Trikot-Männlein, das am Faden eines Puppenspielers, Trainer genannt, hängt. Dort hing er auch schon vor Corona. Der DFB, so seine Erkenntnis, hat zur Fortsetzung der Saison, nicht die Meinung der Spieler eingeholt. "Gottlob!", rufe ich laut.

FWK-Trainer Michael Schiele, schielt nach Braunschweig. "Heilig's Blechle, nix wie hin!" Bereits am 3. Februar habe ich auf Twitter gepostet "wo Magath ist, ist der Bernd nicht weit". Der Tag der Wahrheit nähert sich.



"Ich hatte noch nie Streit mit meiner Frau. Bis auf das eine Mal, als sie mit auf's Hochzeitsfoto wollte." (Mehmet Scholl)

Datum: 15. Mai 2020, Tel. 0931.40 41 69 0 aufstiegsrat@rudolf-thomas.de

Retro-Joggingschuhe gekauft

8. Mai 2020 | Adidas ist derzeit nicht besonders beliebt. Grund: In Herzogenaurach haben sie Corona benutzt, um Mietzahlungen einzubehalten. Das hat dem Image geschadet. Also musste ich als bekennender Dreistreifen-Fan ran. Zusätzlich motiviert wurde ich durch Sportsendungen, die "Neues aus dem Archiv" zeigten. So auch von der WM-1990. Der in sich gekehrte Kaiser, der fast einsam über den Platz schlenderte, ist eine Szene, die unsereiner nie vergessen hat. Als wäre es gestern gewesen, fielen mir die 90-er-Retro-Joggingschuhe von adidas ein. Ich habe nach ihnen gesucht und sie tatsächlich via online gefunden.



Bestellt, bezahlt, geliefert! Jetzt zieren sie meine Füße, auf die viele junge Leute neidisch blicken. Distanzwahrend aus 2 Meter fragte mich ein junger Mann, woher ich diese "geilen" Schuhe habe. "Aus den 90-er-Jahren", antwortete ich trocken. Er meinte, er wäre erst 23 Jahre jung. Tja, das ist das Elend mit der späten Geburt. Apropos Elend!

Der Sportjournalismus leidet erheblich unter Corona.

Wo keine Spiele, dort keine Übertragung, keine Berichterstattung im Radio und in den Lokalzeitungen. Um nicht ganz in Vergessenheit zu geraten, setzt so mancher freischaffende Sportjournalist auf die Trumpf-Strategie und twittert, was das Zeug hält.

Auch Fernsehsender haben die Sportberichterstattung gestrichen. Dafür laufen Klassiker aus dem Archiv.

Statt Spielberichte Interviews mit Vereinsfunktionären und Sportpolitikern über die Krise, die Zwangspause der Bundesliga, ausgesetzte Trainings, die verschobene Europameisterschaft. Das ZDF-Sportstudio sendet weiter: Jupp Heynckes wird am Samstag 75 Jahre. DFL-Chef Christian Seifert ist Gast im Sportstudio.

Was machen Sportsender ohne Sport? Auch die Streamingplattform DAZN, die ausschließlich Liveübertragungen bietet, setzt auf Archivmaterial. DAZN hatte sich gerade erst umfangreiche Rechte der „Königsklasse“ gesichert. Dass DAZN viele Kunden die Treue halten, darf man bezweifeln.

Abonnements bei Sky laufen deutlich länger als bei DAZN. Ein Sonderkündigungsrecht räumt Sky nicht ein und setzt verstärkt auf „legendäre Fußballspiele, unvergessliche Formel 1-Rennen und Saisonrückblicke“.

Datum: 15. Mai 2020, Tel. 0931.40 41 69 0 aufstiegsrat@rudolf-thomas.de

Wie der DFB den Vereinen unter die Arme greifen will

8. Mai 2020| Glaubt man einigen Vereinsvertreter der in Liga drei spielenden Klubs, dann sind Geisterspiele der sichere Ruin. Nun machte DFB-Schatzmeister Osnabrügge deutlich, wie es bei einer Fortsetzung der Saison, um die finanziellen Zuwendungen bestellt ist: Insgesamt fließen circa 25 Millionen Euro vom DFB durch die zentrale Vermarktung der 3. Liga an die Klubs. Hinzu kommen die 7,5 Millionen Euro aus dem Corona-bedingten Unterstützungstopf der DFL, die für die 3. Liga und die Frauen-Bundesliga durch die Champions-League-Vereine aus München, Leverkusen, Dortmund und Leipzig bereitgestellt werden. Davon sollen laut Osnabrügge "zunächst die ansonsten durch die Klubs unmittelbar zu tragenden Kosten für die Testungen in der 3. Liga und Frauen-Bundesliga direkt vom DFB bezahlt werden". Nach Angaben des DFB-Schatzmeisters soll "der Restbetrag ohne jegliche Abzüge an die Klubs ausgezahlt werden, und zwar als Starthilfe für die Durchführung der weiteren Spiele der Saison. Diese Auszahlung soll anteilig nach jedem durchgeführten Spieltag erfolgen".

"Was die nächste Woche bringt? Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag." (Dragoslav Stepanovic (Ex-Trainer Eintracht Frankfurt)).
